



Julbock vor dem Gemeindehaus.

Liebe Ossingerinnen Liebe Ossinger

Im aktuellen Wyde-Blatt finden Sie eine Beilage zum Thema Ausgang, Partys und Suchtmittelkonsum. Der Gemeinderat Ossingen und die Arbeitsgruppe für Suchtprophylaxe Ossingen Truttikon Neunforn erachten es als wichtig, dass wir uns als Gesellschaft zu diesem Thema Gedanken machen. In unserer pluralistischen Gesellschaft ist so vieles, ja fast alles möglich. Gewisse Grenzen

verschwinden. Dieses Beiblatt soll eine Orientierungshilfe für Eltern sein. Ebenso soll es auch als Grundlage für Diskussionen dienen zwischen Eltern und Jugendlichen, zwischen Eltern und Eltern und auch zwischen anderen Personen, die an der Erziehung beteiligt sind. Vielleicht hat es auch Anregungen für Personen, die keine Kinder haben. Die Ausgangsempfehlungen sind uns

von der Suchtprävention Bezirk Andelfingen zur Verfügung gestellt worden. Die Abgabe dieses Blattes erfolgt im Rahmen des Projektes «Alkohol, die Gemeinden handeln!» Bitte unterstützen Sie uns. Besten Dank.

*Gemeinderat Ossingen und
Arbeitsgruppe für Suchtprophylaxe
Ossingen Truttikon Neunforn*

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates vom 01.11. bis 31.12.2007

ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

Am 24. Februar 2008 finden folgende Abstimmungen und Wahlen statt:

Eidgenössische Vorlagen

- Volksinitiative «Gegen Kampfjetlärm in Tourismusgebieten»
- Unternehmenssteuerreformgesetz II

Kantonale Vorlage

- Polizeigesetz

Bezirkswahlen

- Erneuerungswahl der Mitglieder des Bezirksgerichts Andelfingen, Amtsdauer 2008 – 2014

BAUPLANUNG

Zonenplan, Bau- und Zonenordnung

Im Wydeblatt vom Januar 2007 haben wir Sie über die in Arbeit stehende Revision der Bau- und Zonenordnung sowie den Zonenplan informiert. In der Zwischenzeit liegt die revidierte Bau- und Zonenordnung in der Fassung vor, wie sie den Stimmberechtigten vorgestellt und zur Genehmigung unterbreitet werden soll.

Bezüglich des Zonenplanes ist der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit dem beauftragten Planer und Grundeigentümern gegenwärtig daran, mögliche Einzonungen zu prüfen und Verträge auszuarbeiten.

Der Fahrplan sieht vor, dass der revidierte Zonenplan sowie die Bau- und Zonenordnung den Stimmberechtigten im kommenden Jahr zur Abnahme unterbreitet werden soll. Vorgängig werden sämtliche Unterlagen, gestützt auf die gesetzlichen Bestimmungen, öffentlich aufliegen, geplant ist auch eine öffentliche Informationsveranstaltung, an der den Stimmberechtigten sämtliche Neuerungen vorgestellt werden.

Aufhebung von Bau- und Niveaulinien:

Die Baudirektion des Kantons Zürich hat mit Verfügung Nr. 5476 am 7. November 2007 die ersatzlose Aufhebung der Bau- und Niveaulinien gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 13. August 2007 genehmigt.

BAUPOLIZEI

In der Berichtsperiode hat der Gemeinderat nachstehende Baubewilligungen erteilt:

Ordentliches Verfahren

- Nowak Leszek und Magdalena, Birchstrasse 163, 8156 Oberhasli: EFH mit Doppelgarage auf Grundstück Kat.-Nr. 3215, Dammstrasse (W2/35)

- Zimmermann Ralf und Heidi, Engestrasse 23, 8212 Neuhausen: Einfamilienhaus auf Grundstück Kat.-Nr. 3619 Dammstrasse/ Eschibachweg (W2/35).

- Baum Haus Architektur, Kempptalstrasse 111, 8308 Illnau: Einfamilienhaus auf Kat.-Nr. 3612, oberer Grundweg (W2/35)

Anzeigeverfahren

- Ritter Heinrich, Werdhof, vertreten durch Daniel Hangartner E. & A. Rathgeb, Gemüsebau Bio, Heerenweg 16, 8476 Unterstammheim: Übersandung von Kulturland mit Thursand, Kat.-Nrn. 1403 und 1436 (Landwirtschaftszone)

- Boonen Maurice und Corinne, Truttikerstrasse 17: Aussenkamin beim EFH Vers.-Nr. 749, Kat.-Nr. 3599, Truttikerstrasse 17 (W2/35).

BEHÖRDEN

Konstituierung Gemeinderat

Am 21. Oktober 2007 fand die Ersatzwahl für den zurückgetretenen Karl Nussbaumer (Rest der Amtsdauer 2006 – 2010) statt. Gegen die Wahl von Daniel Stahl wurde kein Rechtsmittel ergriffen. In Anwendung von § 83 GPR stellt der Gemeinderat die Rechtskraft des Wahlergebnisses fest.

Der Gemeinderat, gleichzeitig Fürsorge-, Gesundheits- und Vormundschaftsbehörde konstituiert sich im Sinne von Art. 19, Abs. 3 und Art. 20 der Gemeindeordnung wie folgt:

01. Präsidialabteilung
Gemeindepräsident: Stamm Kurt
Vize-Präsident: Kurtz Hanspeter
02. Finanzabteilung
Finanzvorstand: Kurtz Hanspeter
Stv.: Buri Andreas
03. Hochbau- und Liegenschaftenabteilung
Bauvorstand: Ernst Roger
Stv.: Stahl Daniel
04. Strassen- und Verkehrsabteilung
Strassenvorstand: Stahl Daniel
Stv.: Ernst Roger
05. Wasser- und Fernwärmeversorgung
Werkvorstand: Buri Andreas
Stv.: Stahl Daniel
06. Abwasser- und Gewässerabteilung
Tiefbauvorstand: Stahl Daniel
Stv.: Buri Andreas

07. Gesundheitsabteilung
Gesundheitsvorstand: Stamm Kurt
Stv.: Kurtz Hanspeter

08. Sozialfürsorge- und Vormundschaftsabteilung
Fürsorgevorstand: Kurtz Hanspeter
Stv.: Stamm Kurt

09. Forstabteilung
Forstvorstand: Stahl Daniel
Stv.: Buri Andreas

10. Landwirtschaftsabteilung
Landwirtschaftsvorstand:
Buri Andreas
Stv.: Stahl Daniel

11. Sicherheitsabteilung
Sicherheitsvorstand: Stamm Kurt
Stv.: Kurtz Hanspeter

12. Kultur- und Informationsabteilung
Kultur- und Informationsvorstand:
Ernst Roger
Stv.: Buri Andreas

Gemeinderat, Sitzungstätigkeit 2007

Der Gemeinderat hat im vergangenen Jahr an 23 Sitzungen insgesamt 405 Geschäfte behandelt. Der zeitliche Aufwand für die Abendsitzungen betrug dabei 72 Stunden und hat zu einem Protokollbuch mit 518 Seiten geführt.

FEUERWEHR

Der Gemeinderat hat den Voranschlag des Zweckverbandes Feuerwehr Weinland mit einem Kostenanteil der Gemeinde Ossingen von Fr. 69 841.– genehmigt.

FINANZEN

Besoldungen ab 1. Januar 2008

Der Regierungsrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 5. Dezember 2007 beschlossen, dem Staatspersonal für das Jahr 2008 den vollen Teuerungsausgleich von 1,8 Prozent zu gewähren. Ferner werden Lohnerhöhungen im Umfang von 1,5 Prozent bei den Erfahrungsstufen und von 0,4 Prozent in den Leistungsstufen im Rahmen der Gesetzgebung des Personalrechts gewährt. Die Politische Gemeinde Ossingen richtet sich in ihrer Besoldungsverordnung, Art. 2, diesbezüglich nach dem kantonalen Recht. Der Gemeinderat hat, gestützt auf diese Vorgaben, beschlossen, dem gesamten Personal ebenfalls den vollen Teuerungsausgleich von 1,8 Prozent zu gewähren. Lohnerhöhungen werden nach individueller Beurteilung ausgerichtet.

GEMEINDEBEHÖRDEN

Proweinland

Im Weinland sind gegenwärtig Bestrebungen im Gang, die Attraktivität der Region zu verbessern. So entstand im Jahre 2006 die Arbeitsgruppe Proweinland, die sich dem Thema widmete. Gemeindepräsidentinnen/Gemeindepräsidenten und Gemeindeschreiberinnen/Gemeindeschreiber machten sich anlässlich des Workshops «Denkstube Weinland» am 27. Juni 2007 zum Thema Gedanken.

An der von der Spurguppe Proweinland initiierten Zukunftskonferenz beteiligten sich am 14./15. September 2007 über 70 Personen. Anlässlich dieser Konferenz wurden Stärken und Schwächen des Zürcher Weinlands durchleuchtet und gemeinsam Leitideen gestaltet und Entwicklungsmöglichkeiten skizziert. Den Bogen zu den Gemeinden und politischen Institutionen spannten dabei die Referenten Martin Farner, Gemeindepräsident Oberstammheim, Hugo Bretscher, Präsident ZPW und Felix Feurer, Präsident RVK. Im Anschluss an die Veranstaltung haben sich über 30 Personen in Arbeitsgruppen formiert. Sie werden im Hinblick auf die Ergebniskonferenz vom 15. März 2008 konkrete Massnahmen und Aktionspläne entwickeln und Umsetzungsanträge formulieren. Auf Gesuch hat der Gemeinderat für die Weiterführung der angestossenen Basisarbeit und die Ergebniskonferenz von Proweinland und den Arbeitsgruppen einen einmaligen Beitrag von Fr. 650.– (1300 Einwohner à 50 Rappen) gesprochen.

KANALISATION

ARA Ossingen und Umgebung, Voranschlag 2008

Der Gemeinderat hat den Voranschlag 2008 der ARA Ossingen und Umgebung

(Zweckverband: Neunforn, Ossingen, Truttikon und Wilen/Oberstammheim) genehmigt. Die Gemeinde Ossingen hat dabei mit folgenden Kostenanteilen zu rechnen:

- Betriebskosten Fr. 138 050.80
- Investitionskosten Fr. 49 926.40

STEUERN

Grundsteuern

In der Berichtsperiode konnte der Gemeinderat Grundstückgewinnsteuereinschätzungen über den Betrag von Fr. 9100.– vornehmen.

Kontrolle Steuerregister:

Das kantonale Steueramt hat im Oktober während drei Arbeitstagen beim Gemeindesteuernamt die ordentlichen Registerkontrollen durchgeführt. Überprüft wurden die Register der Jahre 2002 – 2006. Der Kontrollbericht attestiert dem Gemeindesteuernamt und dessen Mitarbeiterinnen die korrekte Führung.

STRASSEN

Staatsbeitrag 2006

Mit Verfügung der Volkswirtschaftsdirektion wurde der Kostenanteil im Sinne von § 85 der Strassenbeitragsverordnung an die Aufwendungen für den Unterhalt an den Gemeindestrassen für das Rechnungsjahr 2006 auf Fr. 75 939.– festgesetzt.

WASSER / ABWASSER

Nach Fertigstellung der Bauten und Schätzung durch die Gebäudeversicherung konnte der Gemeinderat Anschlussgebühren im Umfang von Fr. 10 000.– veranlagern.

WASSERVERSORGUNG

Gruppenwasserversorgung Thurtal-Feldi:

Die Gemeinde Ossingen als Mitglied der Gruppenwasserversorgung Thurtal-

Feldi wird sich im kommenden Jahr mit folgenden Kostenanteilen zu beteiligen haben:

- Verwaltungskosten Fr. 5850.–
- Betriebskosten Fr. 3650.–
- Investitionskosten Fr. 300 204.–

Ersatz Wasserleitung

alti Husemerstrasse (Teilstück A-B):

Mit Beschluss Nr. 160 hat der Gemeinderat Ossingen das Ing.-Büro Wolfensberger + Fritschi, Winterthur, am 24. April 2006 mit der Ausarbeitung eines Projektes für den Ersatz der Wasserleitung «alti Husemerstrasse» beauftragt. Die Umsetzung des Projektes mit dem Leitungsersatz des Teilstückes A-B Husemerstrasse–Schloss Wyden war fürs 2007 vorgesehen. Im Voranschlag 2007 wurde, gestützt auf den Kostenvoranschlag vom 25. September 2006 über die Summe von Fr. 236 720.–, der Betrag von Fr. 250 000.– eingestellt. Die Arbeiten wurden im Frühsommer 2007 ausgeführt. Das Ing.-Büro unterbreitet am 16. Oktober 2007 den Schlussbericht samt Baukosten-Abrechnung sowie den zugehörigen Ausführungsplan im Doppel.

Gegenüber den Arbeitsvergaben von total Fr. 218 075.40 schliesst das Projekt mit Mehrkosten von rund Fr. 1000.– ab. Die Kostenunterschreitung gegenüber dem KV beträgt rund Fr. 17 600.–. Der Gemeinderat hat die Baukosten-Abrechnung, datiert vom 15. Oktober 2007 mit Gesamtkosten von Fr. 219 106.50 sowie den zugehörigen Schlussbericht für den Ersatz der Wasserleitung «alti Husemerstrasse» Teilstück A-B, Husemerstrasse–Schloss Wyden, genehmigt.

GEMEINDERAT OSSINGEN

Detaillierte Baukosten-Abrechnung:

Rechnungsdatum	Unternehmer	Arbeitsgattung	Betrag
19. Februar 2007	Wolfensberger + Fritschi, Winterthur	Ing.-Honorar Projekt	Fr. 20 000.00
19. Februar 2007	Wolfensberger + Fritschi, Winterthur	Plandruckkosten	Fr. 484.25
27. März 2007	Benz + Geiger AG, Ossingen	Rohrlegearbeiten 1. TZ	Fr. 23 234.20
12. April 2007	Benz + Geiger AG, Ossingen	Rohrlegearbeiten 2. TZ	Fr. 18 587.35
16. April 2007	Wolfensberger + Fritschi, Winterthur	Planpausen	Fr. 152.70
14. Mai 2007	Wolfensberger + Fritschi, Winterthur	Ing.-Honorar 1. TZ	Fr. 10 000.00
21. Juni 2007	Benz + Geiger AG, Ossingen	Rohrlegearbeiten	Fr. 22 804.15
04. Juli 2007	Brossi AG, Winterthur	Grabarbeiten	Fr. 101 277.30
15. Oktober 2007	Wolfensberger + Fritschi, Winterthur	Planpausen	Fr. 90.65
15. Oktober 2007	Wolfensberger + Fritschi, Winterthur	Ing.-Honorar	Fr. 7000.00
Total netto			Fr. 203 630.60
7,6% Mehrwertsteuer			Fr. 15 475.90
Total brutto			Fr. 219 106.50

Abschluss des Jubiläumsjahres

Impressionen vom 1. Dezember 2007



Am 1. Dezember fand der letzte Anlass im Rahmen der 750-Jahre-Feier statt. Im Schein des Christbaumes auf dem Gemeindehausplatz konnten alle Anwesenden eine Portion der von den Wydechöch liebevoll zubereiteten Kürbissuppe entgegennehmen. Im geheizten Festzelt auf der gesperrten Truttikerstrasse durfte dann die warme Suppe zusammen mit dem von der Gemeinde offerierten Wein gekostet werden. Einige Unentwegte liessen es sich nicht nehmen, die dampfende Suppe vor dem Christbaum an den im Freien aufgestellten Festbänken zu probieren. Beim Marronimaa gab's heisse Kastanien frisch vom Ofen.

Nachdem alle ihre Portion Suppe gegessen hatten, leitete Gemeindepräsident Kurt Stamm über zum Höhepunkt des Abends. Willi Keller liess in seiner gekonnt historischwitzigen Art die alten Zeiten Revue passieren. Auch seine Entdeckung im Internet, eine Schwestergemeinde Namens Essingen in Deutschland, erwähnte er.

Im Anschluss an den offiziellen Teil spielte die Musik Örgeli-Plausch auf. Zum Andenken an die 750 Jahre Ossingen durfte jeder Gast sein Glas mit dem aufgedruckten Festlogo mit nach Hause nehmen.



Film-Reprise

Mit dem Anlass vom 1. Dezember 2007 beim Gemeindehaus hat das Jubiläumsjahr seinen Ausklang gefunden. Davon ging der Gemeinderat zumindest aus. Erfreut konnte er in den letzten Tagen nun zur Kenntnis nehmen, dass Peter Weber, alti Husermerstrasse 1, alle Anlässe im Jubiläumsjahr gefilmt hat. Der Gemeinderat möchte Ihnen dieses Dokument nicht vorenthalten und lädt Sie aus diesem Grund am

Freitag, 25. Januar 2008

19.00 Uhr

Schulhaus Pünt, Aula

ein, gemeinsam den Film anzusehen. Im Anschluss sind Sie alle ganz herzlich zu einem kleinen Umtrunk eingeladen.

Gemeinderat Ossingen



Ossingen

Energiebewusst handeln

Intelligent investieren statt reparieren

Wie man sein Haus Schritt um Schritt erneuert und dabei sein Vermögen mehrt

Wer am Heim stets nur repariert, legt sein Geld nicht gewinnbringend an. Wer dagegen Schritt um Schritt in die Substanz investiert, sichert den Anlagewert seiner Immobilie, erhöht den Wohnkomfort und spart erst noch Steuern. Hausbesitzerinnen und -besitzer, die ihr Heim nur reparieren, denken zu kurz-sichtig, verschenken eine grosse Chance und eine Menge Geld dazu. Beispiel Fassade: Wenn der Verputz bröckelt, wird oft nur oberflächlich ausgebessert und dem Mauerwerk mit dem Pinsel ein neuer Anstrich gegeben. Die Kosten einer solchen Pinselrenovation liegen bei 15 000 bis 25 000 Franken – Lebensdauer rund 20 Jahre. Eine Verbesserung des Wohnkomforts oder eine Energieeinsparung wird nicht erzielt. Und das Entscheidende: Man hat repariert und Geld ausgegeben, statt zu investieren und sein Vermögen wertvermehrend einzusetzen.

Das Haus fit für die Zukunft machen

Weitsichtig erneuern heisst, den Wert der Immobilie auf lange Sicht erhalten. Im Fall der Fassade zum Beispiel, bedeutet das, sein Haus mit einer gründlichen Wärmedämmung fit für die kommenden 40 Jahre zu machen: Fit für die Komfortansprüche und die veränderten Wohnanforderungen. Fit aber auch für die Entwicklungen im Energiemarkt, d.h. unabhängig von den weiterhin zu erwartenden Ölpreisstörungen. Die Kosten für die Fassadenerneuerung inklusive Wärmedämmung betragen zirka das Doppelte einer Pinselrenovation. Teurer ist dies aber nur auf den ersten Blick. Denn die Investition steigert den Marktwert des Gebäudes.

Schritt um Schritt spart Steuern

Investitionen zur Werterhaltung und zur Verbesserung der Energie-Effizienz

können in der Regel steuerlich abgesetzt werden.

Der Steuerkommissär gibt darüber Auskunft, welche Massnahmen abzugsfähig sind. Steuertechnisch macht es in jedem Fall Sinn, die Modernisierung des Hauses in Etappen zu planen. Dadurch lässt sich die Steuerprogression brechen. Sind die Investitionen im Berechnungsjahr höher als die Pauschale, die für Unterhalt und Werterhaltung abgezogen werden kann, senkt dies das zu versteuernde Einkommen. Um mit der Investitionssumme über den Pauschalbetrag zu gelangen, kann es sich somit lohnen, mehrere kleine Arbeiten in ein Steuerjahr zu legen. Umgekehrt kann es bei grösseren Investitionen sinnvoll sein, diese auf zwei Jahre zu verteilen.

Wird beispielsweise bei einem steuerbaren Einkommen von 100 000 Franken eine Investition von 80 000 Franken getätigt, ist eine Aufsplittung empfehlenswert.

Durch die Progression ist der Steuereffekt besser, wenn in zwei Jahren je 40 000 Franken abgezogen werden können, als wenn die gesamte Investition im selben Jahr geltend gemacht wird.

Erst aussen, dann innen

Wie aber packt man die schrittweise Erneuerung richtig an? Wer weitsichtig saniert, erstellt einen Plan für die Gesamterneuerung und fasst einen langen Zeithorizont von 10 bis 20 Jahren ins Auge.

Dabei gilt der Grundsatz: Erst die Gebäudehülle sanieren, also die Fassade, die Fenster, das Dach. Ist die Hülle dicht, kommt das Innenleben an die Reihe. Die Heizung kann dank diesem Vorgehen exakt auf den tieferen Wärmebedarf abgestimmt und schlank dimensioniert werden. Wichtig ist, bei den einzelnen Schritten die nachfolgenden Etappen und das Gesamtergebnis im Auge zu behalten. So kann zum Beispiel bei der Dacherneuerung bereits die Installation für eine vorgesehene Solaranlage

vorbereitet werden. Eine weitsichtige Erneuerungsstrategie mit entsprechender Kosten- und Finanzplanung ist empfehlenswert.

Nach Wunsch und Möglichkeit

In der Praxis hat der private Hausbesitzer indessen meist nicht mehr als die nächsten 5 Jahre im Auge. Er hat für sein Haus 1000 Wünsche und Ideen im Kopf und Investitionsentscheide werden entsprechend getroffen: Nach Handlungsbedarf – etwa wenn die Heizung abgemahnt wird; nach Wunsch – etwa wenn man sich in eine neue Küche verliebt hat; nach Finanzlage – etwa wenn der gute Geschäftsgang eine Investition erlaubt. Die Realisierung von Einzelmassnahmen birgt aber die Gefahr von Bauschäden, wenn dadurch das «System Haus» aus dem Gleichgewicht gebracht wird. So können z.B. bei einem alleinigen Ersatz der Fenster Schimmelprobleme auftauchen, wenn keine begleitenden Massnahmen ergriffen werden (3 x täglich 5 Minuten lüften, oder aber gleichzeitige Wärmedämmung der Fassade oder Einbau einer Wohnungslüftung).

Daniel Walther

Sprechstunden des Gemeindepräsidenten

Die nächsten öffentlichen Sprechstunden des Gemeindepräsidenten finden am

Dienstag, 12. Februar 2008

Montag, 17. März 2008

von 18.00 bis 19.00 Uhr im Gemeindehaus (Eingang Nord) statt.

An der einmal monatlich stattfindenden Sprechstunde können Sie allgemeine oder persönliche Anliegen und Anregungen vorbringen.

(Nach Vereinbarung 052 317 14 49)



Spitex Ossingen–Thalheim

Brauchen Sie Hilfe? Wir sind für Sie da.

Gemeindegewalter
Vermittlung 052 317 11 17
Haushilfe, Hauspflege Anrufe jederzeit möglich

Mahlzeitendienst
Frau Olga Lüscher 052 317 01 07
oder Gemeindegewalter 052 317 11 17

Rotkreuzfahrtdienst
Frau Anna Marie Wirz 052 301 22 64
Telefonbeantworter

Ihr Spitex-Team

Blutdruckmessungen an jedem ersten Mittwoch
des Monats von 14.00 – 16.00 Uhr in der
Gemeindestube in Ossingen

Mütter- und Väterberatung

Ossingen/Thalheim/Gütighausen/Truttikon/Gisenhard

2. und 4. Mittwoch des Monats,
Gemeindestube Ossingen

Beratungstage 2008

9. Jan. 2008 9. Juli 2008
23. Jan. 2008 23. Juli 2008

13. Feb. 2008 13. August 2008
27. Feb. 2008 27. August 2008

12. März 2008 10. Sept. 2008
26. März 2008 24. Sept. 2008

9. April 2008 8. Okt. 2008
23. April 2008 22. Okt. 2008

14. Mai 2008 12. Nov. 2008
28. Mai 2008 26. Nov. 2008

11. Juni 2008 10. Dez. 2008
25. Juni 2008 Weihnachtsferien

Änderungen und Ferien werden gemeldet. Alle Beratungs- und Hausbesuchstermine auf Anmeldung.

Telefonsprechstunde: Telefon 052 304 26 36
Dienstag bis Freitag 8 bis 9 Uhr oder zu den Bürozeiten
direkt über das Sekretariat, Telefon 052 304 26 11

Veronica Munz-Weber
Mütter- und Väterberatung, Andelfingen



Primarschulhaus Pünt
Guntibachstrasse 12

Öffnungszeiten

Dienstag 15.00–17.30 Uhr

Donnerstag 18.00–20.00 Uhr

Freitag 19.00–20.00 Uhr

In den Schulferien ist die Bibliothek jeweils am
Donnerstag geöffnet (ausser Weihnachtsferien).

Telefon: 079 452 95 28
(nur während den Öffnungszeiten)

Weitere Informationen zur Bibliothek finden Sie
auch auf der Homepage der Gemeinde Ossingen
unter Kultur/Freizeit.

Politische Gemeinde Ossingen



Zu vermieten

per 1. Februar 2008 oder nach Vereinbarung in
Ossingen, in der Pünt 1, rollstuhlgängige, gemäss
Wohnbauförderungsverordnung subventionierte

2 1/2 - Zimmerwohnung (Alterswohnung)

Die Wohnung kann nur an Interessenten vermietet
werden, welche die Voraussetzungen an die
Wohnbauförderungsverordnung erfüllen. Dabei
dürfen vorgegebene Einkommens- und Vermögensverhältnisse
nicht überschritten werden.

Auskunft erteilt:

Gemeindeverwaltung Ossingen
Telefon 052 317 14 63
oder der zuständige Gemeinderat Roger Ernst
Telefon 052 317 18 58

Seniorenwanderungen Ossingen

Senioren von Ossingen, Truttikon und Neunforn begeben sich einmal pro Monat in loser Zusammensetzung auf Wanderschaft.

Die Organisation steht seit bald zwanzig Jahren unter der kundigen und umsichtigen Führung von Hans Bösch und Max Schoeller. Während dieser langen Zeit haben sie jeweils ein Wanderprogramm vorbereitet und den interessierten Senioren zugestellt. Die «Wandergruppe» ist kein Verein, hat also auch keine Statuten und keinen Vereinsbeitrag. Auch das «Ein- und Austrittsalter» kann jeder Teilnehmer selber bestimmen.

Am Donnerstag vor Weihnachten hat nun das bewährte Duo die Leitung abgegeben.

Mit einer kleinen Abschlussfeier im Anschluss an die letzte Wanderung des Jahres haben die Teilnehmer den beiden rüstigen Senioren mit einem kleinen Geschenk und einer Urkunde für ihren Einsatz herzlich gedankt. Sie werden selbstverständlich weiterhin als Wanderer dabei sein.

Damit die Wanderungen auch im neuen Jahr durchgeführt werden können, hat sich ein neues Leiterteam gebildet. Anfang Januar wird den bisherigen Wanderern und neuen Interessenten das Programm für das erste Halbjahr 2008 zugestellt. Melden Sie sich bei einem Mitglied des Leiterteams! Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Für das Leiterteam: *Heinz Kern*

Kontaktadressen

Heinz Kern
In der Pünt 4a, 8475 Ossingen
Telefon 052 317 23 12
E-Mail: heinz.kern@gao.ch

Peter Brügger,
Schulhausstr. 16, 8467 Truttikon
Telefon 052 317 19 48
E-Mail: atelier-am-rhy@bluewin.ch

Fritz Ziegler
alti Husemerstr. 10, 8475 Ossingen
Telefon 052 317 23 75
E-Mail: fritzzi@bluewin.ch

Astrid Fehr
Loogasse 22, 8525 Niederneunforn
Telefon 052 745 17 77

Oskar Kradolfer
Hauptstrasse 8, 8526 Oberneunforn
Telefon 052 745 16 20

Wanderprogramm Januar bis Juni 2008



Für alle Wanderungen ist eine Anmeldung bis 12.00 Uhr des Vortages telefonisch (auch Anrufbeantworter) oder E-Mail erforderlich. Die Reisekosten sind auf der Basis Halbp reis-Abo berechnet. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Mittwoch, 30. Januar 2008

«Kirschtörtli»

Treffpunkt: Bahnhof Ossingen 09.25 Uhr. Rückkehr: 16.19 Uhr
Distanz: 9 km; Aufstieg: 200 m; Abstieg: 235 m; Marschzeit: 2.20 h
Mittagessen im Restaurant; Reisekosten ca. Fr. 10.–
Wanderroute: Trüllikon–Wildensbuch–Guggere Benken–Dachsen
Anmeldung oder Fragen an Heinz Kern: Tel. 052 317 23 12 oder heinz.kern@gao.ch

Donnerstag, 28. Februar 2008

«Seebachtal»

Treffpunkt: Bahnhof Ossingen 11.25 Uhr. Rückkehr: 16.48 Uhr
Distanz: 8,5 km; unerhebliche Höhendifferenzen; Marschzeit: 2.15 h
Mittagessen im Restaurant; Reisekosten ca. Fr. 15.–
Wanderroute: Oberstammheim–Nussbaumen–Stutheien–Hüttwilersee–Buch
Anmeldung oder Fragen an Oskar Kradolfer: Tel. 052 745 16 20

Donnerstag, 27. März 2008

«Burgen»

Treffpunkt: Bahnhof Ossingen 08.25 Uhr. Rückkehr: 17.23 Uhr
Distanz: 10 km; Aufstieg: 440 m; Abstieg: 440 m; Marschzeit: 3 h
Mittagessen im Restaurant oder Picknick; Reisekosten ca. Fr. 10.–
Wanderroute: Stein a. Rhein–Wolkenstein–Hohenklingen–Stein a. Rhein
Anmeldung oder Fragen an Fritz Ziegler: Tel. 052 317 23 75 oder fritzzi@bluewin.ch

Donnerstag, 24. April 2008

«Wasserschloss Hagenwil»

Treffpunkt: Bahnhof Ossingen 08.10 Uhr. Rückkehr: 18.08 Uhr
Distanz: 10 km; unerhebliche Höhendifferenzen; Marschzeit: 2.30 h
Mittagessen im Restaurant; Reisekosten ca. Fr. 27.–
Wanderroute: Hagenwil–Hudelmoos–Zihlschlacht–Holenstein–Hummelberg–Bischofszell
Anmeldung oder Fragen an Oskar Kradolfer: Tel. 052 745 16 20

Donnerstag, 29. Mai 2008

«Guyer-Zeller»

Treffpunkt: Bahnhof Ossingen 07.35 Uhr. Rückkehr: 17.09 Uhr
Distanz: 9 km; Aufstieg: 520 m; Abstieg: 450 m; Marschzeit: 3 h
Mittagessen im Restaurant; Reisekosten ca. Fr. 15.–
Wanderroute: Wila–Manzenhueb–Bauma
Anmeldung oder Fragen an Heinz Kern: Tel. 052 317 23 12 oder heinz.kern@gao.ch

Donnerstag, 19. Juni 2008

«Amdener Höhenweg»

Treffpunkt: Bahnhof Ossingen 06.40 Uhr. Rückkehr: 19.08 Uhr
Distanz: 8,5 km; Aufstieg: 380 m; Abstieg: 420 m; Marschzeit: 3 h
Mittagessen im Restaurant; Reisekosten ca. Fr. 47.–
Wanderroute: Amdener Höhenweg von Niederschlag bis Arvenbühl
Anmeldung und Fragen an Oskar Kradolfer: Tel. 052 745 16 20

Bemerkung zu den Marschzeiten: Hier handelt es sich um die reine Marschzeit eines «normalen» Wanderers, für uns Senioren haben wir aber bewusst einen grösseren Zeitbedarf eingepplant.

Pädagogische Schulentwicklung an der Sekundarschule Ossingen-Truttikon

Während die Schulgemeinden landauf, landab mit der Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes vorwiegend mit strukturellen Fragen beschäftigt sind, steckt die Sekundarschule Ossingen-Truttikon mitten in pädagogischen Entwicklungsprojekten: Eine Standortbestimmung.

Die strukturellen Fragen der Sekundarschule Ossingen-Truttikon wurden im Rahmen des Aufbaus der «teilautonomen Volksschule» in den letzten Jahren sehr sorgfältig geklärt und kontinuierlich in eine stabile Aufbauorganisation umgesetzt. Rolle und Aufgaben von Schulleitung, Lehrkörper, Schulbehörde und Sekretariat sind definiert und sie funktionieren gut. Die Elternmitsprache ist mit dem Elternforum institutionalisiert, die Schülermitsprache mit dem SchülerInnenParlament erfolgreich eingeführt. Ebenso konnte die ausser-schulische Betreuung rasch und bedürfnisorientiert aufgebaut werden. Damit haben wir die grössten Anforderungen des neuen Gesetzes bereits umgesetzt. Immerhin gibt es andere Baustellen in unserer Schule, die uns noch mehr fordern: Es geht um den Unterricht selbst. Drei Faktoren haben Schulpflege und Schulleitung vor bald zwei Jahren dazu bewegt, eine pädagogische Schulentwicklung anzustossen.

Erstens attestierte uns ein Bericht der neuen Schulaufsicht insgesamt zwar gute bis sehr gute Noten, ortete aber eine Schwäche bezüglich des individualisierten Unterrichts.

Zweitens hat der Kanton Zürich im Rahmen der Sparprogramme die durchschnittlichen Klassenbestände erhöht und eine neue Berechnungsformel für die Zuteilung der Lehrstellen angewandt. Als Landgemeinde mit vergleichsweise gutem sozialem Umfeld, hoher Wohneigentümerquote und keinerlei Sonderlasten bekommen wir weniger Lehrstellen zugesprochen als früher.

Und drittens sind die Schülerzahlen von einst rund 130 Lernenden auf knapp 100 gesunken. Diese Entwicklung war zwar vorauszusehen, hat aber mit dazu beigetragen, dass wir heute über rund ein Drittel weniger Personalressourcen verfügen als noch vor fünf Jahren.

Statt den Kopf in den Sand zu stecken und lauthals über den enger geschnallten Gürtel zu jammern, haben sich alle relevanten Kräfte zu einer vorwärts gerichteten Strategie durchgerungen: Machen wir etwas Gescheites aus dieser Situation! So wurde im Schuljahr

2006/2007 unter dem Namen «andiamo» ein Konzept entwickelt, wie ein sogenannt offener Unterricht mit ganzen Jahrgängen stattfinden kann. In diesem offenen Unterricht planen die Schüler ihre anstehenden Aufträge selbständig mit Hilfe einer Agenda. Im Unterricht steht ihnen eine ganze Reihe fertig vorbereiteter Lernaufträge zur Verfügung, aus denen sie jene bearbeiten, welche ihrem Lernstadium entsprechen. Eine Lehrperson sorgt dabei für Ordnung und steht für Fragen zur Verfügung. Natürlich werden die Lernfortschritte regelmässig mit der Lernbegleitung besprochen.

Für diese neue Lernform mussten konkrete Lernaufträge für die Schüler vorbereitet werden. Es brauchte eine Art LernLeitfaden, der heute in Form einer Schüleragenda unsere Jugendlichen durchs Schuljahr begleitet. Ein externes Beratungsmandat wurde nach wenigen Monaten eingestellt, weil es unserer besonderen Situation nicht vollauf gerecht wurde. Zudem haben sich einzelne Lehrkräfte unserer Schule dank Weiterbildung und ausserordentlich hohem persönlichen Engagement zu wahren Experten entwickelt. Wir sind heute in der Lage, von Erfahrungen anderer Schulen und Lerninstitute zu profitieren und die Erkenntnisse selbständig in unseren Schulalltag zu übertragen.

Seit Sommer 2007 sind sowohl die Schüleragenda wie der offene Unterricht in den Klassen eingeführt. Anfangs Dezember haben sich Lehrerschaft und Behörde zu einem Evaluationstag gefunden, wo Erfahrenes ausgewertet und Künftiges vorausgedacht wurde. Was findet denn in diesem offenen Unterricht statt? (Zitate aus Umfrage bei Lehrpersonen und Schülern):

- Arbeitsblätter erstellen und lösen
- Rollenspiele üben
- Gruppenarbeiten
- Vorbereitung auf Tests
- Informationen selbständig suchen
- Webquests: Informationen im Internet suchen und verarbeiten
- Kurzvorträge üben
- Wochenbilanz

Die Arbeitsunterlagen sind in verschiedenen Fächern noch unterschiedlich

weit ausgereift. Bisher wurde der offene Unterricht vorwiegend in den sprachlichen Fächern, der Mathematik und in Mensch/Umwelt eingesetzt. Der Einbezug weiterer Fächer ist vorgesehen, wobei für jedes Fach einzeln zu prüfen ist, ob die Methode Sinn macht.

Zudem stellen wir Veränderungen bei Schülern und Lehrenden fest, die durchaus im Sinn unserer Schulentwicklung sind. So hinterfragen die Lehrkräfte ihren Unterricht mehr und tauschen sich darüber aus.

Das Bild des Schulmagisters als lehrendem Einzelkämpfer ist nun wirklich Geschichte; heute sind Teamarbeit und gegenseitiger Austausch eine Selbstverständlichkeit. Die Schüler ihrerseits schätzen den offenen Unterricht und lernen immer besser, die eigenen Arbeiten selbständig zu planen. Einige schätzen es besonders, dank konzentrierter Nutzung der Unterrichtsstunden die Hausaufgaben deutlich zu verringern.

Natürlich gibt es aber auch noch Verbesserungspotenzial: So funktioniert die Planung noch nicht überall einwandfrei. Die Disziplinierung derart grosser Lerngruppen ist für eine einzelne Lehrkraft oft schwierig. Und der Vorbereitungsaufwand der Lehrkräfte liegt weit über dem, was eine «gewöhnliche» Lektion erfordert. Wir packen darum vier nächste Schritte an:

- Das Betreuungsproblem scheint vor-dringlich, beeinflusst es doch unmittelbar den Lernerfolg. Wir werden verschiedene Möglichkeiten prüfen, möglichst ohne Kostensteigerungen mehr Präsenz zu erzielen. Der Einsatz von Studierenden von der Pädagogischen Hochschule in Praktika, die Unterstützung durch Freiwilligenarbeit z.B. von Senioren, eine Präsenzverpflichtung für Lehrkräfte bei ihren Vorbereitungsarbeiten sind einige Ideen dazu.
- Der Vorbereitungsaufwand kann mit einer geeigneten Datenbanklösung massiv reduziert werden. Wir möchten uns eine Lösung erarbeiten, die den schnellen Zugriff auf eine grosse Zahl vorhandener Lernaufträge in kurzer Zeit ermöglicht und zudem den Import von Lernaufträgen aus anderen Schulen erleichtert. So entsteht ein reger Austausch von erprobtem Unterrichtsmaterial und geleistete Vorbereitungen werden mehrfach nutzbar.

- Die Schüleragenda wird in diesem Schuljahr erstmals eingesetzt. Gestalterische und inhaltliche Korrekturen ergeben sich aus den ersten Erfahrungen. Wir überarbeiten darum die Agenda und legen sie für die nächsten Schuljahre neu auf.
- Der eingeschlagene Weg ist richtig, doch fehlt teilweise die Konsequenz in der Umsetzung. Wir müssen uns also überlegen, wie die weitere Schulentwicklung grundsätzlich gesteuert werden soll. Nach heutigem

Erkenntnisstand deutet einiges darauf hin, dass wir noch weitere Fächer integrieren werden und sogar altersdurchmischte Lerngruppen bilden könnten. Letzteres steht allerdings noch nicht fest, sondern steht erst als realisierbare Idee im Raum.

Schulentwicklung ist kein einmaliges Ereignis. Dem trägt die Sekundarschule Ossingen-Truttikon mit einem mittelfristigen Schulprogramm und einer jährlich neuen Projektplanung Rechnung.

Schritt für Schritt gehen wir dabei einen Weg voran, dessen Ziel das gleiche ist wie immer in den 150 Jahren der Zürcherischen Volksschule: Wir bilden junge Menschen aus und möchten ihnen mit einer ganzheitlichen Förderung einen guten Start ins Berufs- oder weiterführende Schulleben geben. Dafür arbeiten wir!

Martin Widmer
Oberstufenschulpräsident
Ossingen-Truttikon

Primarschule Ossingen dankt den Turnenden Riegen: Keine leeren Worte

Alle Jahre wieder...

...findet die Abendunterhaltung der Turnenden Riegen Ossingen in der Mehrzweckhalle Orenberg statt. Alle Jahre wieder erfreuen junge und etwas ältere Turnerinnen und Turner die Bevölkerung und Besucher von Nah und Fern mit turnerischen Darbietungen, Tänzen, mit Humor und Können. Doch etwas war anders dieses Jahr. Zum ersten Mal konnten es auch die Gäste der hinteren Reihen geniessen. Keine roten Augen, keine muffigen Kleider sondern klare Sicht auf die Bühne. Die Suchtprophylaxe spielte eine wichtige Rolle an der Abendunterhaltung

im Wilden Westen. Keine leeren Worte wurden gesprochen: Rauchen war während der Vorstellung untersagt. Und nicht nur das, so mancher Gast schaute verdutzt oder hielt es für einen Druckfehler: die Mineralgetränke kosteten nur Fr.1.50. Herzliches Danke all denen, die das ermöglicht haben.

Die Primarschule Ossingen, vor allem im Namen aller Kinder, die mitwirkten oder zusahen, bedankt sich herzlich bei den Turnenden Riegen. Es freut uns sehr, dass die Riegen ihre Vorbildfunktion wahrnehmen und aktiv dafür sorgen, dass Suchtprophylaxe im Alltag gelebt wird.

Graue Energie im Papier

Weisses Kopierpapier, chlorfrei gebleicht, pro A4-Seite: 0,3 MJ/Blatt; Recyclingkopierpapier, recycled, vorbehandelt pro A4-Seite: 0,2 MJ/Blatt; Zeitung, Tageszeitung (ca. 90 Seiten): 27,0 MJ/Zeitung.



Mit der grauen Energie, die in einem weissen Blatt Kopierpapier steckt, kann eine 60-Watt-Glühbirne 80 Minuten brennen. Ausserdem wurden bei der Produktion dieses Blattes 7 dl Wasser verbraucht.

Eine Familie braucht in 3 Tagen eine Rolle Toilettenpapier. Das verwendete Recyclingpapier bringt gegenüber dem Neupapier eine Energieersparnis von 3 Stunden fernsehen.

Der Energiedetektiv meint:

Mit ein bisschen Phantasie lässt sich viel Papier sparen! Einige Vorschläge:

- sparsam und bewusst kopieren (wenn möglich doppelseitig)
- Rückseite von bedrucktem Papier für Notizen verwenden
- Recyclingpapier einsetzen wo immer möglich (mit heutigen Kopiergeräten kein Problem!)
- Geschenke zum Beispiel mit alten Kalenderblättern einpacken.

Ein Kopiergerät mit Energielabel ist zwar vorbildlich. Indem Sie den Papierverbrauch drosseln, können Sie aber ein Vielfaches an Energie sparen.

Dies ist eine Beispielseite aus dem Dossier «auf den Spuren der grauen Energie» der Stiftung für Abfallverminderung SIGA/ASS, www.umweltschutz.ch.

Elternbildungsveranstaltungen

Professionelle Unterstützung bei Fragen rund um den Familienalltag

«Alle Kinder haben die märchenhafte Kraft sich in alles zu verwandeln, was immer sie sich wünschen» Jean Cocteau

«Oh je, wo wird das enden», könnte vielleicht ein Einwand einiger Eltern sein. Andere fragen sich womöglich, «wie können wir als Eltern diese Kraft in unseren Kindern unterstützen?» Wie auch immer Eltern zu diesem Zitat stehen mögen, im Veranstaltungsprogramm der Elternbildung finden Erziehende Kurse und Referate über Erziehungsthemen vom Baby- bis ins Jugendalter. Beim Zuhören eines Referates, eigene Gedanken weiterentwickeln, oder lieber mit anderen Müttern und Vätern diskutieren, um

im manchmal schwierigen Alltag in der Familie neue Impulse zu erhalten, kann spannend und hilfreich sein, die manchmal seltsamen Verwandlungen der Kinder zu verstehen. Die Geschäftsstelle Elternbildung Nord bringt jeweils im Januar und im August ein Veranstaltungsprogramm heraus. Wenn Sie das Programm kostenlos beziehen möchten, senden Sie eine E-Mail mit Namen und Adresse an eb.nord@ajb.zh.ch oder rufen Sie uns an unter 052 304 26 39 (Andelfingen).

Erika Imhof Nielsen / Nadja Merz
Geschäftsstelle Elternbildung Nord
Jugendsekretariate Winterthur
und Andelfingen

elternbildung kanton zürich



Cevi Ossingen

Au im neue Jahr trüffed mir eus im Schnitt jede zweeti Samschtig vom 2 bis am 5i bi dä Chile z Ossinge. Uf em Programm stönd spannendi und vilsitigi Erläbnis i dä Natur wie Fүүr mache, Zeltbaue, Seilbrugge überquere, Spili, Singe, Baschtle, und viles meh. Willkomme sind bi eus alli Meitli vo dä 3. Grundstufe aa.

Cevi-Date bis zu dä Summerferie 2008:

19. Januar, 2. und 16. Februar, 15. und 29. März, 19. und 26. April, 10. Mai, 14. und 21. Juni, 5. Juli

Witeri Infos sind under www.cevi.ch/ossingen z finde oder dänn gänd d'Rahel Hafner (pitschi@cevi.ws 079 514 54 35) oder d'Anita Ernst (anita.ernst@gmx.ch 052 317 18 58) gärn Uuskunft.

Christkindl-Markt Burghof 2007 Chlausmarkt Hüttwilen

Wir möchten uns auch dieses Jahr wieder herzlich bei unserer treuen Kundschaft bedanken. Dank Ihnen konnten wir wieder 1530 Franken für die Tschernobylkinder, 600 Franken für die Aktion Denk an mich und 400 Franken für die Paraplegikerstiftung spenden. Wir wünschen Ihnen allen ein gesundes

und zufriedenes neues Jahr und freuen uns schon auf Sie im Advent 2008.

*Liselotte Bosshard, Humlikon
Heidi Dällenbach, Ossingen
Ursi Berger, Nussbaumen
Barbara Mosberger, Buch*



WIR GRATULIEREN...

ZUM 89. GEBURTSTAG
Frau Marie Jucker-Baur
am 6. Februar

ZUM 88. GEBURTSTAG
Frau Gertrud Girsberger-Stucki
am 1. März

ZUM 80. GEBURTSTAG
Frau Ruth Weber-Appenzeller
am 18. Januar

Der Gemeinderat
wünscht allen Ossingerinnen
und Ossingern
ein gutes neues Jahr.



Gratisabgabe von Velo-Vignetten 2008

Der Gemeinderat hat beschlossen, auch im Jahr 2008 allen Velo fahrenden Einwohnerinnen und Einwohnern ab 7 Jahren eine Velovignette gratis ab-zugeben. Das Velo ist das ideale Verkehrsmittel, um sich im Dorf zu bewegen oder einzukaufen. Sie tun damit direkt etwas für ihre Fitness. Wir rufen Sie auf, auf den Kurzstrecken das Velo an Stelle des Autos zu nutzen, und so sich und Ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger vor unnötigem Lärm und Gestank zu schützen.

Unsere SBB-Stationshalterin Elsbeth Gross hat sich wiederum bereit erklärt, die Abgabe der Velovignetten zu übernehmen. Jede Einwohnerin, jeder Einwohner ab 7 Jahren kann ab sofort gratis eine Velovignette 2008 am Schalter im Bahnhof Ossingen zu den ordentlichen Öffnungszeiten beziehen. Allenfalls zusätzlich benötigte Vignetten für das Zweitvelo sind käuflich zu erwerben. Der Gemeinderat wünscht allen viel Spass beim Velofahren.



Kinderumzug Fasnacht 2008

Das neue Jahr hat bereits schon begonnen und somit steht auch die Fasnacht wieder vor der Tür. Wie jedes Jahr organisiert das Fasnachtskomitee Ossingen einen Kinderumzug und wir freuen uns auch dieses Jahr auf viele verkleidete Kinder und natürlich auch Erwachsene, welche mit uns am Umzug teilnehmen. Am Samstag, 9. Februar 2008, um 13.13 Uhr ist es so weit und wir treffen uns vor dem Volg in Ossingen. Während dem Umzug begleitet uns die Guggenmusik Trubestampfer aus Neunforn und nach dem Umzug servieren wir, wie jedes Jahr, eine feine, selber gekochte Suppe. Na-

türlich gibt es für jedes verkleidete Kind auch wieder eine kleine Überraschung. Es war schön, wie viele Kinder letztes Jahr dabei waren und wir hoffen, dass wir auch dieses Jahr wieder so viele Ideen zu Gesicht bekommen. Am Sonntag, 10. Februar 2008, um 11.11 Uhr startet auf dem Gemeindehausplatz auch wieder unser Flick Verkauf mit der anschließenden Tour durch Ossingen, Gisenhard und Neunforn. Wir freuen uns auf einen schönen Kinderumzug und eine schöne Fasnacht 2008.

FAKOS Fasnachtskomitee Ossingen

Nächstes Wyde-Blatt

erscheint Mitte März 2008

Redaktionsschluss: 25. Februar 2008

Redaktion:
Roger Ernst, Im Zinggen 3
E-Mail: ernsts@bluewin.ch



Die Weinlese 2007 in Ossingen

Ein ausserordentlicher Weinjahrgang 2007 im Kanton Zürich!

Die Qualität des Jahrgangs 2007 ist ausserordentlich. Nach einem Frühling, der bereits ein Sommer war, standen die Reben prächtig. Bis zum Wümmet hatten die Reben einen Vegetationsvorsprung, wie man ihn selten erlebte. Die Trauben hingen lange am Stock – von der frühen Blüte über die Pfingsttage bis zur Hauptlese in den ersten Oktobertagen lagen deutlich über 120 Tage! Eine lange Vegetationszeit trägt mit zur Qualität des Traubengutes bei.

Grösstenteils konnte reifes und gesundes Traubengut gelesen werden. Die Reben im Kanton Zürich blieben 2007 von schwerem Hagelwetter, Stürmen und Frost verschont.

Der Blauburgunder erreichte im Durchschnitt des Kantons sehr hohe 91,0°Oe, der Riesling-Silvaner 78,6°Oe und der Räuschling, die rare Zürcher Spezialität, 79,0°Oe.

Der Zürcher Jahrgang 2007 fällt mit rund 4,19 Millionen kg rund 11 Prozent höher aus als der 06er und liegt mit 685 g/m² (alle Sorten) ganz leicht unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre.

Aus der Ernte 2007 werden rund 31 500 Hektoliter Wein gekeltert – pro Zürcherin und Zürcher also gerade einmal 2,5 Liter heimischen Weins!

Die Zürcher Rebfläche liegt im Weinjahr bei 2007 bei 613,25 Hektaren, leicht tiefer als 2006 (-6 Hektaren).

Der vollständige Bericht «Rebjahr und Weinlese 2007 im Kanton Zürich» kann heruntergeladen werden von www.strickhof.ch; weitere Informationen zum Rebbau und zur Weinlese im Kanton Zürich sind auch erhältlich beim Strickhof Rebbaukommissariat.

Ossingen Weinlese 2007

Sorte	Fläche ha	Wägungen Anzahl	Ertrag		Mostgewicht °Oe
			kg	g/m ²	
Acolon	0,08	1	664	874	80,0
Blauburgunder	11,07	120	87 388	789	89,4
Blaufränkisch	0,03	1	198	770	79,0
Cabernet Dorsa	0,25	5	1500	600	90,2
Chardonnay	0,20	3	2700	1350	85,7
Dakapo	0,09	3	1045	1112	75,9
Diolinoir	0,08	2	600	800	88,0
Dornfelder	0,15	2	1650	1115	75,5
Dunkelfelder	0,10	1	186	185	77,0
Gamaret	0,17	2	1950	1124	82,0
Gewürztraminer	0,93	15	9505	1022	90,7
Kalina	0,20	1	540	270	79,0
Lagrein	0,03	1	70	233	87,0
Pinot Gris	0,30	4	3200	1067	90,8
Regent	0,67	14	5547	824	85,0
Riesling-Silvaner	9,89	191	114 568	1159	78,8
Zweigelt	0,27	4	3089	1150	85,6
Gesamt		370	234 400	957	

Quelle: Strickhof Rebbaukommissariat, Riedhofstrasse 62, 8408 Winterthur, Telefon 052 224 28 20

Veranstaltungen

Holzgant 2008

Die Forstverwaltung freut sich, Sie zur traditionellen Holzgant einladen zu dürfen.

Samstag 9. Februar 2008

Besammling: 9.30 Uhr beim Gemein-
dehaus Ossingen

Wir erwarten eine zahlreiche und
wohlgelaunte Käuferschaft sowie
weitere am Wald Interessierte.

Ihre Forstverwaltung

Neu: Tageskarte Gemeinde

Packen Sie die Gelegenheit für einen günstigen Tagesausflug oder einen Besuch bei Verwandten oder Bekannten irgendwo in der Schweiz. Die Gemeinde Ossingen bietet seit 1. Dezember 2007 zwei unpersönliche SBB-Generalabonnemente (Tageskarten Gemeinde) der zweiten Klasse an. Sie können online via Internet (www.ossingen.ch), telefonisch unter 0512 218 515 oder am Schalter der Bahnagentur Ossingen bestellt und bezogen werden. Der Bezug richtet sich nach den im letzten Wydeblatt und auf der Homepage veröffentlichten Verkaufsbedingungen. Die Tageskarte ermöglicht die freie Fahrt auf allen Strecken der SBB, RhB und PTT sowie den meisten konzessionierten Privatbahnen und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz.

*Öffnungszeiten Bahnagentur
Ossingen:*

Mo, Mi, Fr: 06.15–09.45 Uhr
13.15–17.45 Uhr

Do: 06.15–09.45 Uhr
16.30–19.30 Uhr

Sa: 09.00–12.00 Uhr

Dienstag, und allgemeine Feiertage
geschlossen.

Energiestadt Ossingen

Agenda

Veranstaltungen in Ossingen: Mitte Januar bis Mitte März 2008

Januar

18.	Kellerkino für Kids	Gemeindeverein
20.	Seniorentheater	Kirchgemeinde
23.	Eltern-Kinder-Treff	
23.	Ortsfeuerwehr Übung	Feuerwehr Weinland
23.	Trachtenstube	Trachtengruppe
25.	Theater Sgaramusch	Primarschule
26.	Kolibri	Kirchgemeinde
28.	Stützpunkt Übung	Feuerwehr Weinland
30.	Seniorenwanderung	

Februar

06.	Blutdruckmessen	Spitex Ossingen Thalheim
08.	Eltern-Kinder-Treff	
09.	Lobith	Gemeindeverein
09.	Kt. Zürcher Armbrust-Delegiertenvers.	ASV
09.	Kinderumzug	FAKOS
09.	Holzgant	Gemeinderat
10.	Suppenonntag	Kirchgemeinde
10.	Fasnacht Ossingen	FAKOS
11.	Fasnachtsmontag	FAKOS
13.	Senioren-Nachmittag	Kirchgemeinde
13.	Ortsfeuerwehr	Feuerwehr Weinland
13.	Treffpunkt Frau	
14.	Seniorenessen	Frauenverein
15.	Generalversammlung	DR und FR Ossingen
16.	Kolibri	Kirchgemeinde
20.	Eltern-Kinder-Treff	
20.	Stützpunkt Übung	Feuerwehr Weinland
23./24.	Abstimmungswochenende	Gemeinderat
24.–29.	Schneesporthlager	Sekundarschule
25.	Ferien bis 7. März	Schulen Ossingen
25.	Redaktionsschluss Wydeblatt	
28.	Seniorenwanderung	

März

05.	Blutdruckmessen	Spitex Ossingen Thalheim
07.	Eltern-Kinder-Treff	
08.	Irish Film Night	Gemeindeverein
12.	Senioren-Nachmittag	Kirchgemeinde
13.	Treffpunkt Frau	
13.	Seniorenessen	Frauenverein
13.	Generalversammlung Rest. Thalacker	TCO
14.	Generalversammlung	Männerriege Ossingen
14./15.	Irish Music Pub	Gemeindeverein
15.	Kolibri	Kirchgemeinde
15.	Altpapiersammeln	TV Ossingen
15.	Ortsfeuerwehr und Stützpunkt Übung	Feuerwehr Weinland

Mitteilungen für die nächste Ausgabe bitte bis 25. Februar 2008 an:

Monika Dünki, Steinerstr. 35, 8475 Ossingen, Tel. 052 317 38 91, gemoss@bluewin.ch